



Pädagogische Leitvorstellungen

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Stein – St. Martin

A. Daten und Fakten zur Schule

<Erläuterung: In Abschnitt A werden Daten und Fakten zur Schule dargestellt, die Ausgangspunkt für die pädagogische Arbeit sind.>

Daten zur Schule/zum Schulcluster	Fachschule für land- und Ernährungswirtschaft Schloss Stein – St. Martin, Land Steiermark 623720 Fachrichtung: Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, 27 Lehrkräfte, 140 Fachschüler:innen, 24 Kindergartenkinder Standort Schloss Stein und Standort Halbenrain
Schulisches Umfeld	Südoststeiermark, südl. Burgenland
Infrastruktur	Klassenzimmer, Lehrwerkstätten, Garten, Bibliothek
(Schulautonome) Schwerpunktsetzungen	Ganztagsschule mit Internatsmöglichkeit, Zusatzausbildungen: Heimhilfe, Kinderbetreuer:in und Tagesmutter/vater, div. Zusatzausbildungen (Medizinische Assistenzberufe – Basisausbildung, Bürokraft im medizinischen Bereich,) Pflegeassistenzausbildung in Kooperation mit Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd (Schule für Gesundheits- und Krankenpflege) Möglichkeit zur Berufsreifeprüfung in Kooperation mit Business School Benko Kindergarten (eingruppig) Erwachsenenbildung (Kursangebote)
Zertifizierungen	Natur im Garten
Zertifikate, die Schüler/innen/Studierende erwerben können	ECDL, Typing Certificate, Käsekenner, Babyfit, Pflegefit, Erste Hilfe Schein
Schulpartnerschaft	Erasmus+ Projekt
Außenbeziehungen	Kooperationen mit anderen lw. Fachschulen/Institutionen/Unternehmen/Lehrbetrieben/Rotary Club Feldbach

B. Qualitätsdimension Lernen und Lehren

< Erläuterung: Hier werden grundsätzliche pädagogische Herangehensweisen entlang von Leitfragen beschrieben, die die Qualitätsbereiche der Qualitätsdimension „Lernen und Lehren“ des Qualitätsrahmens für Schulen abbilden. Beschreiben Sie die pädagogische Herangehensweise an Ihrer Schule in den einzelnen Qualitätsbereiche mit den zugehörigen Qualitätskriterien. Die Fragen selbst sind als Anregung zu sehen und nicht einzeln zu beantworten. Die Beschreibung kann gesamthaft erfolgen.>

<p>Lern- und Lehrprozesse gestalten</p>	<p>LEBEN – LERNEN – LACHEN WIR sind eine Schule, die junge Menschen auf die Lebens- und Arbeitswelt vorbereitet.</p> <p>Wir leben unsere Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung - indem wir eine höfliche Sprache verwenden, Gleichbehandlung umsetzen, loben, danken und grüßen, Vorbild sind, jede:n ernst nehmen, konsequent sind, an einem Strang ziehen • Freude – indem wir Freude weitergeben, loben, auf die Wünsche der Schüler:innen eingehen, ein Lächeln schenken, freundlich grüßen, Ausflüge unternehmen, freudige Erinnerungen schaffen • Ehrlichkeit – indem wir niemanden bloßstellen, eine angstfreie und offene Atmosphäre schaffen, heikle Themen in Kleingruppen oder unter vier Augen besprechen, ein offenes Ohr haben, den Schüler:innen auf Augenhöhe begegnen, nicht nachtragen, Fehler gemacht werden dürfen
<p>- Unterricht gestalten und Lernen initiieren</p>	<p>Wir unterstützen Lernende dabei, anspruchsvolle Ziele zu erreichen und Verantwortung zu übernehmen ...</p> <p>...durch Methodenvielfalt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgemäße Methoden verwenden • Raum für Diskussionen und Erfahrungen geben • Schüler:innen in die Rolle der Lehrerin schlüpfen lassen – durch Erklären bleibt viel hängen <p>...durch faire Beurteilung und Rückmeldung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen so gestalten, dass die Schüler:innen sich persönlich angesprochen fühlen • Ermutigen – nicht kritisieren • Das Beurteilungsschema offenlegen und besprechen <p>...durch gemeinsames Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf das Lerntempo individuell eingehen – die Flotteren helfen den Langsameren

	<ul style="list-style-type: none"> • Voneinander lernen – Kleingruppen - Stärken nutzen • Regelmäßiges Wiederholen einplanen <p>...durch das Herstellen von Praxisnähe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte mit realen Situationen in Verbindung bringen – z.B. Englisch – Auslandsreise, Erasmus+ • Inhalte praxisnah aufbereiten • “Ressourcen” der Schüler:innen einbeziehen • Lehrausgänge einplanen - die Betriebe der Region kennen lernen und einen Bezug zum Lebensumfeld herstellen • Fächerübergreifend lernen <p>...durch das Übernehmen von Selbstverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulische Termine (Tests usw.) gemeinsam vereinbaren • Schüler:innen über ihre Leistungen informieren und Fortschritte aufzeigen • Fristen einhalten und bei Nichteinhaltung Konsequenzen tragen
<p>- Individualisierung und Kompetenzorientierung</p>	<p>Lernförderliche, individuelle Rückmeldungen geben wir unseren Schüler:innen in unterschiedlichen Formen. Wir korrigieren und verbessern die Arbeiten unserer Schüler:innen, wir weisen auf Fehler hin und erarbeiten gemeinsam Verbesserungsvorschläge. Wir lassen die Schüler:innen Fehlerquellen selbst herausfinden und selbstständig Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.</p> <p>Im Bedarfsfall bieten wir unseren Schüler:innen individuelle Übungsbeispiele mit der Möglichkeit der Reflexion an. Wir achten bei unserer Rückmeldung auf eine ehrliche, wertfreie Art und Weise in angemessener freundlicher Atmosphäre. Die Rückmeldung, die wir unseren Schüler:innen geben, erfolgt in schriftlicher und mündlicher Form, angepasst an die jeweilige Situation, wobei wir in persönlichen Gesprächen auf die Wirksamkeit von Ich-Botschaften setzen.</p> <p>Die mündlichen Rückmeldungen erfolgen sowohl in Einzelgesprächen, als auch in allgemeinen Nachbesprechungen des Unterrichts. Durch laufende Wiederholungen, durch methodisch unterschiedlichste Anwendungsbeispiele und mehrmaligem Vorzeigen überprüfen und festigen wir die einzelnen Lehrinhalte. Dabei steht „learning by doing“ im Vordergrund. Wir legen Wert darauf, Positives durch Lob und Anerkennung zu verstärken.</p>
<p>- Lernen an außerschulischen Orten</p>	<p>Wir ermöglichen unseren Schüler:innen Realbegegnungen in verschiedenen Betrieben in Form von Lehrausgängen, Fachexkursionen, Schnuppertagen bzw. Praktikumswochen. Diese bereiten wir vor und reflektieren anschließend die gesammelten Erfahrungen. Unsere Schüler:innen haben auch die Möglichkeit einzelne Praxiseinheiten an Fachschulen mit anderen Schwerpunkten zu absolvieren. Im Rahmen des Erasmus+ Projektes pflegen wir Kontakte zu Partnerschulen im Ausland. Dies ermöglicht unseren Schüler:innen an Schüleraustauschprogrammen teilzunehmen. Wir bereiten unsere Schüler:innen auf das Berufsleben vor, dafür laden wir Absolvent:innen ein, die ihre Berufslaufbahn vorstellen.</p>

<p>Leistung feststellen und beurteilen</p>	<p>Wir arbeiten kontinuierlich an nachvollziehbaren Verfahren zur Leistungsfeststellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die klare Formulierung von Lernzielen, eine transparente und nachvollziehbare Leistungsbeurteilung sowie die Reflexion des Lernfortschritts bei SchülerInnen- und Elterngesprächen ist unser Ausgangspunkt für einen gelingenden Lernprozess. • Zu den Kriterien der Leistungsbeurteilung gibt es in den Fachgegenständen in Arbeitskreisen gemeinsam festgelegte Grundkompetenzen. • Wir berücksichtigen in der Benotung alle Lernaktivitäten und Lernprodukte.
<p>Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln</p>	<p>Wir holen Feedback von den Lernenden zum Unterricht ein ...</p> <p>... auf Gesprächsbasis im Klassenverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat • Zwischenreflexion (3. Jahrgang) • Orientierungsgespräche (eventuell Einzelgespräche) • Zwischennotengespräche <p>... durch Erfragen von Wünschen der Schüler:innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideen sammeln lassen – nachfragen • Beauftragte in den Klassen festlegen (Klassensprecher:in, Gesunde Schule, SGA, Internatsprecher:in, Erasmussprecher:in) <p>... durch „Da-Sein“ der Lehrperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Zuhören • Dinge offen ansprechen • eine gemütliche Atmosphäre schaffen <p>... durch Beobachtungen der Lehrperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sichtbar an der Mitarbeit im Unterricht • sichtbar durch die Ergebnisse im Praxisunterricht (Werkstücke, Gerichte, Gebäck, Tischgestaltung, Dekoration etc.) <p>... durch wiederkehrendes Nachfragen durch die Lehrperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliches Feedback am Ende der Einheit einholen <p>... durch anonyme Rückmeldung an die Lehrperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich (Fragebogen, Post it, Feedbackbox, Glücksheft, Mentimeter) • Ergebnisse gemeinsam besprechen <p>... durch Körpersprache der Schüler:innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der Gestik und Mimik

<p>Professionell zusammenarbeiten</p>	<p>Ein gutes, kollegiales Miteinander ist den Lehrkräften an unserer Schule sehr wichtig. Bereits für die Unterrichtsvorbereitungen werden Inhalte und Abläufe abgesprochen und Lernunterlagen zum Teil in Gemeinschaftsarbeit erstellt. Das Nachbesprechen der Inhalte und das gemeinsame Überlegen von Verbesserungsvorschlägen wird durchgeführt. Auch werden gut gelungene, methodische Umsetzungen gerne weitergegeben. Bei Gemeinschaftsprojekten, zum Beispiel die Durchführung von großen Veranstaltungen, steht für alle das erfolgreiche Gelingen im Vordergrund. Bei der Übertragung von Spezialaufgaben werden die persönlichen Stärken der Lehrkräfte berücksichtigt. Wir tauschen auch das Wissen über so manche „Schülerpersönlichkeit“ aus, um noch besser auf ihre individuellen Bedürfnisse und Anforderungen Rücksicht nehmen zu können.</p>
<p>Beratung und Unterstützung anbieten</p>	<p>An unserer Schule legen wir großen Wert auf eine ausgeglichene Vermittlung von Fach- und Sozialkompetenzen. Für die Gemeinschaftsfindung haben sich Kennenlerntage mit professionellen Trainer:innen bewährt. Als Präventionsmaßnahme laden wir regelmäßig Fachreferent:innen zu Vorträgen ein. Für Unterstützung in unterschiedlichen Lebenslagen und Krisen steht unseren Schüler:innen ein speziell ausgebildetes Vertrauenslehrer:innenteam zur Verfügung. Außerdem unterstützen uns bei Bedarf unsere Schulpsycholog:innen. Wir stellen, wenn nötig, auch Kontakte zu außerschulischen Beratungsstellen her.</p>
<p>Ganztägige Schule gestalten</p>	<p><u>Abendprogramm – „Schloss Steiner Nights“</u> Infolge der „Schloss Steiner Nights“ werden Abendprogramme angeboten, die die kreative, künstlerische, musische und sportliche Begabungen der Schüler:innen stärken und fördern sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerische Förderung durch Anfertigung von Sprühbildern und weiteren Kunstwerken. • Bewegungseinheiten sollen die sportliche Begeisterung wecken und die Gemeinschaft stärken. • Zudem werden in der Bastelwerkstatt kreative und innovative Highlights angeboten. • Schüler:innen können gemeinsam Vorschläge und Probleme über das Internatsleben in Gesprächsrunden diskutieren. • Die Schüler:innen finden ihren Lebensbaum im Schlosspark und versorgen die schuleigenen Hühner. • Andere Aktivitäten wie Hallenbad- und Thermenbesuch, Kinoabende, Vollmondwanderungen und Grillabende werden ebenfalls angeboten.